



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Termin Dienstag, 04.03.2025, 17:00 bis 18:50 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Stand der Baumaßnahmen an Bauten in ASKS-Zuständigkeit Vorlage: 65-001-2025
5	Durchführungsbeschluss zur Hochbaumaßnahme Sporthalle Fliethe: Anschluss Fassaden an Dachüberstände und Austausch Sportböden Vorlage: 65-003-2025
6	Förderantrag des Niederbergischen Museums bei der NRW-Stiftung Vorlage: IV-009-2024
7	Bezahlkarte für Asylsuchende Vorlage: 50-002-2025
8	Neuausrichtung der gemeinnützigen Tätigkeit für Geflüchtete Vorlage: 50-003-2025
9	Unterbringungssituation in städtischen Unterkünften Vorlage: 50-001-2025
10	Personalangelegenheiten - Stellenmehrung in der Flüchtlingsbetreuung Vorlage: 10/11-014-2024
11	Haushaltsplanberatungen zum Haushalt 2025 Vorlage: 20/22-004-2025
12	Beschlusskontrolle 1. Quartal 2025 Vorlage: BVV-001-2025
13	Mitteilungen und Anfragen



Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Herr Seidler eröffnet die Sitzung.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ebenso stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt. Herr Seidler weist auf die Veränderungsanträge und die Gesamtveränderungsliste hin, die als Tischvorlagen zu TOP 11 - Haushaltsplanberatungen 2025- vorliegen

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2024 wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Eine Befangenheit wird nicht erklärt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.



TOP 4 Stand der Baumaßnahmen an Bauten in ASKS-Zuständigkeit Vorlage: 65-001-2025

Herr Eickhoff berichtet über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen:

Wülfrather Wasserwelt:

Der Sozialbereich und die Umkleiden für das Personal sind umgebaut und in Nutzung, Restarbeiten laufen noch. Das Feedback der Nutzer ist positiv.

Die Dachdeckerarbeiten sind vergeben, es wird von einer Ausführungsdauer von 4 Wochen ausgegangen. Der genaue Zeitraum wird noch abgestimmt.

Erbacher Berg:

Die Flutlichtanlage wurde auf LED umgestellt, die Anlage ist in Betrieb und die Nutzer sind eingewiesen. Es wird eine Energieersparnis von ca. 25% bei besserer Ausleuchtung erwartet.

Schulstr. 7 NUK:

Das Projekt ist auch krankheitsbedingt nicht wie geplant vorangeschritten, im März soll der Bauantrag eingereicht werden. Die Ausführung folgt dann nach Genehmigung. Für den Übergang wird die Duldung einer NUK in der Schulstraße 7 (vorderer Gebäudeteil) erwirkt.

NUKs:

Eine weitere Wohnung im Gebäude Maushäuschen 2 wurde saniert, das Brandzimmer im Rathaus 3-5 ebenfalls. Nächste anstehende Sanierung ist der Angerweg 14.

Sporthalle Zur Fliethe:

Die Vergabe soll voraussichtlich nächste Woche beginnen. Parallel wird noch auf die Baugenehmigung gewartet. Für die Fassade liegen Varianten vor, eine Entscheidung steht noch aus.

WIR Haus:

Die Vorbereitung der Planerausschreibung läuft. Das Projekt ist komplexer als zunächst erwartet. Die Terminalschiene ist extrem knapp. Die Abstimmung mit dem Verein steht an.

Herr Winter stellt eine Nachfrage bezüglich der Dauer der Baumaßnahmen, insbesondere bei der Sporthalle Zur Fliethe. Er äußert Bedenken hinsichtlich der Effizienz des Fortschritts. Ebenso hinterfragt er, ob Schwachstellen im WIR-Haus nicht früher hätten identifiziert werden können. Herr Eickhoff antwortet, dass die Dauer der Projekte teilweise auf die Art und Weise zurückzuführen sei, wie sie aufgesetzt wurden und dass die Fördermittel ohne die notwendigen Personalkapazitäten eingeworben worden seien. Er betont, dass die Maßnahme Investpakt Sportstätten nun gut vorankommt. Die Maßnahme WIR-Haus ist aufgrund der kurzfristigen Umpriorisierung und der Komplexität zeitlich kritisch.

Herr Seidler weist darauf hin, dass ausdrücklich zunächst ein Probetrieb im WIR-Haus stattgefunden habe. Hintergrund war, dass zunächst die Wirtschaftlichkeit getestet werden sollte, bevor größere Investitionen gemacht werden.

Herr Müller erklärt, dass das Projekt bereits seit 2020 geplant gewesen sei, aber andere Projekte Priorität gehabt hätten. Er betonte, dass der Verein immer bereit gewesen sei, in den Dialog mit der Stadt zu treten. Die Bedarfe seien nunmehr geklärt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.



TOP 5 Durchführungsbeschluss zur Hochbaumaßnahme Sporthalle Fliethe: Anschluss Fassaden an Dachüberstände und Austausch Sportböden
Vorlage: 65-003-2025

Herr Eickhoff erläutert die Vorlage. Der Grundsatzbeschluss wurde bereits gefasst.

Auf Nachfrage von Herrn Seidler erklärt Herr Ruda, dass die Maßnahme, die bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein soll, mit dem TBW vorabgestimmt wurde. Sobald die finalen Termine feststehen, werden auch diese mit dem Sportverein abgestimmt.

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt,

- den Anschluss der Fassaden an den Dachüberstand im Zuge der Dachsanierung mit durchzuführen,
- den Austausch der Sportböden durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig		x
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	17	6	3	3	3	1	1
Ablehnung	0						
Enthaltung	0						

TOP 6 Förderantrag des Niederbergischen Museums bei der NRW-Stiftung
Vorlage: IV-009-2024

Herr Seidler verweist darauf, dass die Vorlage im letzten Sitzungslauf wegen Beratungsbedarfs geschoben wurde. Zwischenzeitlich hat eine interfraktionelle Runde stattgefunden, in der der Vorstand des Niederbergischen Museums für Fragen zur Verfügung stand. Frau Berster ergänzt, dass in der Runde die Frage gestellt wurde, ob Fördermittel zurückgezahlt werden müssten, wenn das Museum nicht die vollen 10 Jahre betrieben werden würde bzw. die Ausstellung an einen anderen Ort verlagert würde. Dazu wurde eine Auskunft bei der NRW Stiftung eingeholt: Auch wenn die Förderung einer Dauerausstellung grundsätzlich an den beantragten Ausstellungsort gebunden ist, würde eine Verlagerung der Ausstellung innerhalb der vertraglichen Zweckbindungsfrist die Genehmigung der NRW-Stiftung bedürften. Insofern müsste eine räumliche Veränderung frühzeitig bei der NRW-Stiftung beantragt werden. Über eine mögliche Zustimmung zu dem neuen Ausstellungsort würde dann im Einzelfall entschieden.

Herr Müller fragt nach der vom Bürgermeister in der interfraktionellen Runde zugesagten Kostenaufstellung für die nächsten 10 Jahre. Für den Fall, dass die Liste nicht bis zur Ratssitzung vorgelegt werden kann, **beantragt er die Verschiebung der Beschlussfassung in den nächsten Sitzungslauf.**

Herr Schorn und Frau Berster führen kurz aus, mit welchen Maßnahmen zu rechnen sei, machen aber auch deutlich, dass kein Gebäudegutachten vorgelegt werden kann. Frau Berster weist ergänzend auf die Toilettenanlage in der benachbarten Schule hin, die schon jetzt von Menschen mit Beeinträchtigungen beim Besuch des Museums genutzt werden kann.



Herr Sperling plädiert ebenfalls für eine Verschiebung in den nächsten Sitzungslauf und bittet darum, den Finanzierungsplan des Trägervereins (mit Kostenschätzungen), der bei der NRW-Stiftung eingereicht wurde, den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Herr Seidler schließt sich dieser Bitte an und bedankt sich gleichzeitig für die zwar kurzfristig vorgelegten aber deutlich ausführlicheren Unterlagen zur Vorlage. Herr Schorn macht ebenfalls deutlich, dass die Stadt auch wegen der Wasserübergabestation ein großes Interesse am Erhalt des Gebäudes habe.

Die Vorlage wird einstimmig mit 3 Enthaltungen in den nächsten Sitzungslauf geschoben.

Abstimmungsergebnis über die Verschiebung der Beschlussfassung

Einstimmig		x
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	14	5	3	1	3	1	1
Ablehnung	0						
Enthaltung	3	1		2			

TOP 7 Bezahlkarte für Asylsuchende
Vorlage: 50-002-2025

Herr Flohr erläutert die Vorlage ausführlich. Zum jetzigen Zeitpunkt kann die Einführung einer Bezahlkarte aufgrund noch nicht ausreichender Informationen nicht empfohlen werden. Die FAQ-Liste läge zwar zwischenzeitlich vor, lässt aber noch Frage offen. Insbesondere der angedachte Schutz vor z.B. Geldüberweisungen ins Ausland ist z.Zt. nicht gegeben. Frau Berster ergänzt, dass es kreisintern keine einheitliche Regelung zur Einführung bzw. Nicht-Einführung geben werde.

Herr Müller schlägt vor, die Entscheidung bis zur Bekanntmachung des Erlasses zu verschieben. Herr Flohr macht deutlich, dass das Land auf einen Beschluss dränge und zum Beispiel zur IT-Ausstattung schon landesweite Abfragen eingeleitet habe.

Herr Winter und Frau Dr. Guenther äußern Bedenken hinsichtlich der unterschiedlichen Entscheidungen der Städte im Kreis und der praktischen Umsetzung der Bezahlkarte. Herr Flohr antwortet, dass das Land bewusst Regelungen getroffen habe, der sich die Kommunen anschließen können, aber nicht müssen.

Herr Sperling und Frau Nicolai-Lorenz sprechen sich ebenfalls gegen die Einführung der Bezahlkarte aus, wobei Frau Nicolai-Lorenz zusätzlich den Aspekt hervorhebt, dass die Bezahlkarte den Betroffenen den Zugang zu preiswerten Einkaufsmöglichkeiten wie z.B. Trödelmärkte oder kleinere Läden ohne elektronische Bezahlmöglichkeit erschweren würde.

Herr Seidler erkundigt sich abschließend nach dem System, das in Velbert eingeführt werden soll. Herr Flohr erläutert, dass die Stadt Velbert noch keine Informationen zur Verfügung stellen werden. Aufgrund der Landesregelung sei aber nicht ganz klar, ob sich die Stadt Wülfrath nicht an das Velberter System anschließen könne, sollte dieses Bestand haben.



Beschlussvorschlag für den HFA und den Rat

Der Rat der Stadt Wülfrath lehnt zum jetzigen Zeitpunkt die Einführung einer Bezahlkarte für Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ab.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig		x
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	17	6	3	3	3	1	1
Ablehnung	0						
Enthaltung	0						

TOP 8 Neuausrichtung der gemeinnützigen Tätigkeit für Geflüchtete
Vorlage: 50-003-2025

Herr Flohr erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass Wülfrath von der Möglichkeit des Einsatzes für gemeinnützige Tätigkeiten schon seit Jahren Gebrauch macht. Er hofft, dass die Maßnahme nach einer einjährigen Probezeit als erfolgreich bewertet werden könne. Auf Nachfrage von Herrn Winter führt er weiter aus, dass bereits Erfahrungen mit der gemeinnützigen Tätigkeit gesammelt werden konnten.

Herr Schorn erläutert auf die weitere Nachfrage von Herrn Winter nach der Notwendigkeit der beiden halben Stellen, dass diese notwendig seien. Die Menschen müssen fachkundig angeleitet werden. Frau Berster ergänzt, dass der Personalbedarf für das in sich geschlossene Projekt aus dem bestehenden Stellenplan (unbesetzte Stellen) gedeckt wird.

Frau Windrath-Neumann erläutert die Probleme, die die Fraktion B90/Die Grünen mit der Vorlage haben: Es soll keine Kolonne von Menschen in der Stadt „vorgeführt“ werden. Ebenso sollen nach intensiver fraktionsinterner Diskussion keine Sanktionen verhängt werden. Frau Dr. Guenther ergänzt, dass die Fraktion die Teilnahme an einem z.B. Deutschkurs als deutlich wichtiger einstufe als die Aufnahme einer gemeinnützigen Tätigkeit.

Herr Seidler erklärt, dass weder die Verwaltung noch eine Fraktion vorhätte, Menschen als Ausstellungsstücke zu zeigen. Herr Flohr ergänzt, dass ein Deutschkurs natürlich vorrangig bedient werde. Sanktionen würde es als letztes Mittel nur dann geben, wenn diese zwingend erforderlich seien.

Auf Nachfrage von Frau Nicolai-Lorenz bestätigt er, dass vor dem Einsatz geprüft werden, ob die Personen eingesetzt werden können. Frau Berster ergänzt, dass die gemeinnützige Tätigkeit auch bescheinigt werden kann.

Sie weist darauf hin, dass die Asylbewerber*innen gerne etwas zurückgeben möchten.

Herr Jahn erklärt für die CDU-Fraktion und Frau Beckmann für die SPD-Fraktion, dass diese den Antrag unterstützen werden.

Herr Späth führt für die Seniorenvertretung aus, dass es in Wülfrath ein Freiwilligenforum gibt, das die verschiedensten Aufgaben ausführt. Er fragt, ob ggf. auch ein Ehrenamtler gefunden werden könnte, der die Asylbewerber anleite.

H. Flohr antwortet, dass gerade jetzt am Anfang eine fachliche hauptamtliche Begleitung erforderlich sei. Nach einem Jahr kann die Idee gerne mit in die weiteren Überlegungen einfließen.



Frau Windrath-Neumann schlägt vor, die Vorlage geringfügig anzupassen und für den Haupt- und Finanzausschuss die geänderte Vorlage vorzulegen (Abschwächung der Sanktionen und keine Kolonne im Stadtgebiet).

Der Wunsch von Herrn Gartmann, bereits nach einem halben Jahr einen Zwischenbericht zu erhalten, kommt nicht zum Tragen. Herr Flohr erläutert, dass er spätestens 10 Monate nach Anlauf der Maßnahme einen Zwischenbericht in die Gremien einbringen wird.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich übereinstimmen dafür aus, die Beschlussfassung der geänderten Vorlage in die HFA-Sitzung zu schieben.

Die Verwaltung kann schon jetzt ein positives Votum aus dem Ausschuss mitnehmen.

TOP 9 Unterbringungssituation in städtischen Unterkünften
Vorlage: 50-001-2025

Herr Flohr erläutert die Vorlage ausführlich.

Auf die Nachfrage von Herrn Drasnin erläutert Herr Flohr, dass keine verlässlichen Zahlen für die Planung zu erwarten seien. Weiter erklärt er, dass es in bestimmten Gebäuden weiterhin eine Überlegung geben werde. Hier können die Leitlinien für die Unterbringung von geflüchteten Menschen noch nicht angewendet werden („Jedes Bett wird belegt.“). Frau Berster weist ergänzend darauf hin, welche eine große Herausforderung sowohl die kurzfristige Mitteilung als auch die sozialverträgliche Unterbringung der Menschen darstellt. In Wülfrath werden keine Sicherheitsdienste eingesetzt.

Die Menschen kommen hauptsächlich aus den Landeseinrichtungen nach Wülfrath, einige wenige auch aus Gründen der Familienzusammenführung.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Personalangelegenheiten - Stellenmehrung in der Flüchtlingsbetreuung
Vorlage: 10/11-014-2024

Auf Nachfrage von Herrn Seidler sagt Herr Schorn zu, bei den nächsten Haushaltsplanberatungen wieder Beschlussvorlagen und keine Mitteilungsvorlagen bei Personalangelegenheiten vorzulegen. Er weist zudem auf den Vorbericht zum Haushalt hin, in dem alle zusätzlichen Stellen aufgeführt und erläutert sind.

Nach kurzer Beantwortung von sachlichen Nachfragen **wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.**

TOP 11 Haushaltsplanberatungen zum Haushalt 2025
Vorlage: 20/22-004-2025

Herr Schorn ruft die einzelnen Produkte und die dazugehörenden Veränderungsanträge auf. Alle Änderungsanträge werden freitags in die fiktive HFA-Sitzung eingestellt.

Herr Schorn gibt den aktuellen Stand des Haushalts bekannt. Das aktuelle Minus beträgt 4.157.417 Euro.



Es werden keine Nachfragen gestellt.

Beschluss

Die in den Produkten

- 0401 – Kulturförderung
- 0403 – Veranstaltungs- und Museumsbetrieb Zeittunnel
- 0404 – Stadtarchiv
- 0405 – Wülfrather Medienwelt
- 0502 – Hilfe bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit
- 0503 – Hilfen nach SGB XII
- 0504 – Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 0506 – Sozialversicherungsangelegenheiten
- 0801 – Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen
- 0802 – Bereitstellung und Betrieb von Sportplätzen
- 0803 – Bereitstellung und Betrieb des Hallenbades
- 0804 – Sportförderung
- 1004 – Wohnungsbauförderung
- 1005 – Wohnungshilfen

und, soweit die originären Teilprodukte betroffen sind

- 0119 – Technisches Gebäudemanagement

It. Haushaltsplanentwurf 2025 im Ergebnis- bzw. Finanzplan bereitzustellenden Mittel werden unter Berücksichtigung der ggf. vorliegenden Veränderungsanträge dem Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Vorberatung empfohlen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig		x
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	17						
Ablehnung	0						
Enthaltung	0						

Herr Seidler dankt Herrn Schorn und alle Beteiligten für die hervorragende Information.

TOP 12 Beschlusskontrolle 1. Quartal 2025
Vorlage: BVV-001-2025

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 13 Mitteilungen und Anfragen

Herr Ruda berichtet, dass am 12.03.2025 eine Informationsveranstaltung zur Erstellung von Schutzkonzepten in Sportvereinen stattfindet. Es handelt sich um eine gemeinsame Veranstaltung des Schul- und Sportamtes sowie der Kinderschutzstelle.



Herr Seidler dankt Herrn Ruda herzlich für die professionelle Arbeit in den letzten Jahrzehnten und wünscht ihm für den nahenden Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit. Herr Ruda bedankt sich herzlich bei ihm und den Ausschussmitgliedern.

Frau Berster berichtet, dass der 1. FC Wülfrath in der morgigen JHA-Sitzung das Gütesiegel Kinderschutz erhält.

Herr Mader teilt mit, dass das Förderprogramm Kulturrucksack NRW Wülfrath mit in das Landesprogramm aufgenommen habe.

Weiter berichtet er, dass ein Teilnehmer aus Wülfrath beim Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ sehr gut abgeschnitten habe und jetzt an dem Landeswettbewerb in Essen (21. – 25.03.2025) teilnehmen wird. Die Urkundenverleihung wird am 08.03.2025 in der Stadthalle Hilden erfolgen.

Auf Nachfrage von Herrn Seidler antwortet Herr Ruda, dass die jeweiligen Stadtsportbünde ihre Favoriten zur Kreissportlerehrung anmelden. In diesem Jahr wurde wohl kein*e Wülfrather Sportler*in benannt.

Herr Seidler schließt den öffentlichen Teil um 18:48 Uhr.



anwesend

Stadtkulturbund beratend

Herr Matthias Freund

Seniorenrat-beratend

Herr Helmut Späth

SB-stimmberechtigt

Herr Daniel Diekmann

Herr Martin Drasnin

Herr Reinhard Jahn

Frau Isabel Nicolai-Lorenz

Frau Julia Reuter

Herr Klaus-Peter Rex

Herr Gerd Winter

Ratsmitglied

Frau Heike Beckmann

Frau Ann-Kathrin Berg

Herr Siegfried Gartmann

Frau Dr. Tina Guenther

Frau Sandra Michalke

Frau Iris Michel

Herr Lothar Müller

Herr Andreas Seidler

Herr Niels Sperling

Frau Andrea Windrath-Neumann

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Michaele Berster

Herr Georg Eickhoff

Herr Mike Flohr

Herr Lars Mader

Herr Thomas Rees

Herr Dietmar Ruda

Herr Sebastian Schorn

Frau Silke Volz-Schwach

Wülfrath, den 14. März 2025

(Andreas Seidler)
Ausschussvorsitzende/er

(Silke Volz-Schwach)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.